

Das II Kapitel.

Von der Priesterschaft der Sechs
Stadt Görlich.

Collat. und Patron. Ein H. und H. Rath.

Past. Primar. Herr Johann Gottfried
Schulze.

Ist ein Märker, und im Jahr 1717. den 11. Jänner
 zu Bustrau, in der Priegnitz, geboren. Sein sel Vater
 war Herr Levin Friedrich Schulze, damals Pastor
 in gedachtem Bustrau; hernach zu Lenzerwisch, und Se-
 nior des Lenzischen Kreises; und die Mutter hieß Fr.
 Margarethe Dorothee, geb. Dölle. Bis in sein 13tes
 Jahr genoß er in dem väterlichen Hause privat Unter-
 weisung; dann kam er nach Perleberg, wo er 3 Jahr
 unter dem Rector Kubnau, ferner auf die ber. Salder-
 sche Schule zu Brandenburg, wo er auch 3 Jahr un-
 ter dem Rector Wilius und dem Courect. Vocterodt,
 frequentiret hat. Von hier bezog er ao. 1736. die Uni-
 versität Halle, wo die Lehrer Lange, Michaelis, Baum-
 garten, Knapp, Stiebrig zc. in ihren Vorlesungen von
 ihm besucht worden sind. Jetzt erhielt er den Ruf nach
 Sorau, als Präceptor am dortigen Wapfenhause, —
 und ao. 1740. rief ihn der Hr. Graf von Promnis zum
 Pfarr nach Kunzendorf, nahe bey Sorau, alda er am
 2ten Oftersevertage seine Antrittspredigt gehalten hat.
 Im Jahr 1746. rief ihn E. H. und H. Rath zu Görlich
 als Diak. an die Hauptkirche zu S. S. Petri u. Pauli, nach-
 dem er vorher am 4. p. Trin. eine Gast- und am 9. p. Tr.
 die Probepred. gehalten hatte. Am 16. p. Tr. geschah sein
 Anzug. Im Jahr 1755. wurde er 2ter Diak. an ge-
 dachter Kirche, und 1760. Archidiafon. In dem Jahre
 1743. trat er in den Ehestand, und verband sich mit
 Fra. Christianen Elisabeth Boucquoy, Hrn. Friedrich
 Christ. Boucquoy, Past. in Niederulrichsvorf, ehelichen
 ältesten Tochter. Diese hat ihm 4 Söhne und 4 Töch-
 ter

ter